Konzert in der Auenheimer Kirche

Sonntag, 2. Juni 2019, 17 Uhr

Orchester des Mandolinenverein Auenheim

Leitung: Jean-Philippe Hummel

Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch Graffenstaden

Leitung: Jean-Paul Noé

Ensemble Passerelle

Gabie Reinbold

Mitglied im Bund Deutscher Zupfmusiker Nr. 07021

Orchester des Mandolinenverein Auenheim

Perdida

J. J. Chucho Navarro (1913-1993), Bearb. Jean-Philippe Hummel

Jose de Jesús Navarro Moreno, Künstlername Chucho Navarro, war Sänger, Komponist und Gründungsmitglied des Trios „Los Panchos". Viele bekannte mexikanische Melodien entstammen seiner Feder. Im gleichnamigen Film mit Ninón Sevilla, Agustín Lara und Domingo Soler wurde „Perdida" 1949 erstmals mit den Los Panchos verfilmt.

Milord

Marguerite Monot (1903-1961)

Sopran: Gabie Reinbold

Während eines Restaurantbesuchs von Edith Piaf 1958 in Cannes entstand zusammen mit Georges Moustaki die Idee für „Milord". Es geht dabei um eine Liebesaffäre an einem düsteren Sonntag in London. Moustaki notierte „Milord" („mein Herr") auf eine Papierserviette. Aus dieser Anfangsidee textete er das Stück komplett durch, wobei der aus der Oberschicht stammende britische Milord von seiner Frau verlassen und von einem Hafenmädchen getröstet wird. Sie fordert ihn auf, nicht mehr zu weinen („ne pleurez pas, Milord"), fühlt sich jedoch nur als ein Schatten auf der Straße („ombre de la rue"). Danach bat Moustaki Piafs Freundin und Hauptkomponistin Marguerite Monnot um eine entsprechende Melodie.

La Mer

Charles Trenet (1913–2001)

Sopran: Gabie Reinbold

La Mer (franz. „Das Meer") entstand im Jahr 1943 und wurde von Trenet erstmals 1946 eingespielt. Seither wurde das Lied von zahlreichen internationalen Interpreten gecovert und entwickelte sich zu einem der bekanntesten französischen Chansons. Der amerikanische Songwriter Jack Lawrence, der La Mer ins Englische übertrug, beschrieb Trenets Chanson als Tongedicht ganz im Stile von Claude Debussys gleichnamiger sinfonischen Dichtung La Mer, auf die der Titel Bezug nimmt. Trenet meditiere über die verschiedenen Stimmungen der See und wie er durch sie berührt wird. Auf den Wellen spiegeln sich Sonnenlicht und Wolken. In den Tiefen des Ozeans entdeckt er Engel, Schafe und eine azurblaue Schäferin.

Travel in America - II. America on the Road

*Vito Nicola Paradiso (*1942), Bearb. Jean-Philippe Hummel*

Paradiso ist italienischer Singer-Songwriter, Gitarrist und Gitarrenlehrer. Unter seinen Schülern sind einige der bekanntesten italienischen Musiker: Paolo Costa (Bass) und Luca Colombo (Gitarre). Mit „Travel in America", einem Triptychon für Gitarrensolo und Gitarrenorchester beschreibt Paradiso Amerika I. im Himmel, II. auf der Straße, III. im Zug

Comme au premier Jour

*André Gagnon (*1942), Bearb. Jean-Philippe Hummel*

Gagnon ist ein kanadischer Komponist, Pianist, Dirigent und Schauspieler. 1983 veröffentlicht er das Album Impressions, darauf enthalten „Comme au premier jour" (franz. „Wie am ersten Tag") für Klavier solo. Zehn Jahre später inspirierte die Melodie den Sänger Roch Voisine zu „Dites-moi".

Ensemble Passerelle

Contradanza

Traditional, Bearb. Ricardo Sandoval

Contradanza ist die spanische und spanisch-amerikanische Version der Contradanse, die im 18. Jahrhundert ein international populärer Musik- und Tanzstil war und vom englischen Countrydance abgeleitet und am französischen Hof übernommen wurde. Contradanza wurde nach Amerika gebracht und nahm dort folkloristische Formen an, die es in Mexiko, Venezuela, Kolumbien, Peru, Panama und Ecuador noch gibt.

Alfonsina y el mar

Ariel Ramirez (1921-2010), Bearb. Sylvie Parlati Perez

"Alfonsina und das Meer" ist eine argentinische Zamba, komponiert vom Pianisten Ariel Ramirez. Der Song ist eine Hommage an die Dichterin Alfonsina Storni, welche sich im Jahr 1938 das Leben nahm, in dem sie ins Meer stieg. Ramírez komponierte daraufhin die Melodie, der Schriftsteller Felix Luna schrieb den Text.

Vals Peruano

Traditional nach einer Version von N. Maretzki, Bearb. Ricardo Sandoval

Der Vals peruano (span. «el vals», der Walzer) wird innerhalb Perus Valse criollo genannt. Es handelt sich um eine Variante des europäischen Walzers in einem langsamen 3/4-Takt. Er wird zumeist gesungen und beinhaltet volkstümliche Themen wie Liebe, Leben und Land. Dabei wechseln musikalisch die Harmonien durchwegs zwischen Dur und Moll. Gespielt wird er zumeist mit einer oder mehreren Gitarren. Er kann aber auch in kleiner Orchesterbesetzung mit Perkussionsinstrumenten dargeboten werden. Der Sänger führt dabei die Melodie.

Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch Graffenstaden

Danse des Arlequins

Frank Hoyt Losey (1870-1931)

Losey war ein US-amerikanischer Musiker, Komponist und Arrangeur von Band- und Orchestermusik. Ihm werden über 400 Kompositionen und 2.500 Arrangements zugeschrieben, darunter seine bekannteste Komposition, Gloria March. Losey studierte schon früh Musik und lernte mehrere Instrumente. Er war Kornettist, bis er an Lippenlähmungen litt, die ihn zwang, zu Posaune und Euphonium zu wechseln. Hauptsächlich komponierte er Ragtime und Märsche für Militärkapellen. „Dance of the Harlequins" ist Opus 277 und wurde 1909 von Losey komponiert.

Ariette

Charles Gounod (1818-1893), Bearb. Sylvain Dagosto

Gounod's Oper Romeo und Julia entstand nach der gleichnamigen Vorlage von William Shakespeare und wurde im Jahr 1867 im Théatre Lyrique, Paris uraufgeführt. Das Libretto entstammt der Feder von Jules Barbier und Michel Carré. Die berühmte Walzer-Arie von Carvalhos Ehefrau Marie Caroline ("*Je veux vivre dans le rêve*") spielt im 2. Bild des 4. Aktes der Oper.

Hijo de la Luna

*José Maria Cano (*1956)*

Hijo de la luna (span. „Kind des Mondes" oder „Kind der Luna") ist ein 1986 veröffentlichtes Lied der spanischen Band Mecano. Der Text gibt vor, eine alte Legende zu erzählen. Es wird thematisiert, wie Luna, die mythische weibliche Figur des Mondes, zu einem Menschenkind kommt. Das von José María Cano geschriebene Lied wurde von verschiedenen Musikern und Bands in eigenen Versionen aufgenommen. Die in Deutschland kommerziell erfolgreichste Coverversion ist von Loona.

Indian Summer I & II

*Klaus Schindler (*1953)*

Schindler ist Komponist, Arrangeur und Lehrer für Gitarre und Ukulele. Er hat an der Universität Augsburg Musik studiert und lebt in Neusäß bei Augsburg. Seine Spezialgebiete sind Samba, Bossa Nova, RnB, Rock und Pop der 60er und 70er. Indian Summer ist eine moderne Suite für Gitarrenquartett oder Gitarrenchor.

I. Andante melancolico – Die Melancholie im Rückblick auf den viel zu kurzen Sommer
II. Allegro con brio - Das Tanzen der Blätter an einem stürmischen Herbsttag

Gesamtorchester aller Mitwirkender

Triomphe des Ailes

Mario Maciocchi (1874-1955)

Maciocchi war ein sehr produktiver Komponist von Werken für Mandoline und Zupforchester im italienischen Opernstil. Insgesamt 800 Kompositionen sind der französischen „GEMA" gemeldet. Schon als Kind spielte Maciocchi Mandoline und Gitarre. Später erlernte er Violoncello, Klavier und Violine. Bereits mit 18 Jahren war er als Cellist Mitglied im berühmten „Quintetto Romano", einem römischen Kammerensemble. Das Cello blieb sein Hauptinstrument, aber er war zeitlebens ein leidenschaftlicher Mandolinenspieler und widmete der Mandolinenmusik seine ganze Kraft.

Mitwirkende:

Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch Graffenstaden

Die „Société des Mandolinistes et Guitaristes d'Illkirch Graffenstaden" wurde 1926 gegründet. Der Verein wird von Rebecca Ebert als Vorsitzende geführt und steht unter der musikalischen Leitung von Jean-Paul Noé. Bereits 5 Jahre früher, 1921, wurde die „Société des Mandolinistes «Espérance» de Schiltigheim" gegründet. Das Orchester spielt unter der Leitung von Gerard Rudolff und dem Vorsitz seiner Frau Solange Rudolff.

Im Jahr 2002 schlossen sich beide Vereine zusammen und spielen aktuell mit rund zwanzig Musikern unter den abwechselnden Vereinsnamen.

Gabie Reinbold

Gabie Reinbold (*1963 in Strasbourg), spielt seit ihrem zehnten Lebensjahr Mandoline im Mandolinenverein Turino in Strasbourg-Neudorf. Seitdem spielt sie mit dem Mandolinen- und Gitarren-orchester von Illkirch Graffenstaden sowie der "L'Espérance" von Schiltigheim und seit zwei Jahren mit dem deutsch-französischen „Ensemble Passerelle".

2003 begann sie im Vokalensemble der städtischen Musikschule Ostwald zu singen und nimmt seit 2009 Gesangs-unterricht. Seit 2018 hat sie verschiedentlich Konzerte mit den Orchestern von Schiltigheim und Illkirch mit ihrem Gesang bereichert. Zuletzt bei einem Konzert des Mandolinenverein Auenheim am 12. Mai 2019 in Duttlenheim/Elsass.

Ensemble Passerelle

Das Ensemble Passerelle wurde 2017 von elsässischen und badischen Mandolinen- und Gitarrenspielern gegründet. Kennengelernt hatten Sie sich bei verschiedenen Lehrgängen des Bund Deutscher Zupfmusiker. Seither konzertieren Sie regelmäßig, u.a. im Mai vergangenen Jahres im prächtigen Theater von Albi, im Januar 2019 in Ostwald und im März 2019 in Climont.

Mandolinenverein Auenheim

Gegründet wurde der Mandolinenverein Auenheim im Jahre 1922. Die mittlerweile 33-jährige Zusammenarbeit mit Jean-Philippe Hummel als Dirigent des Mandolinenverein Auenheim ist geprägt von einer beständigen musikalischen Weiterentwicklung des Orchesters.

Auch unser musikalisches Repertoire und die Zusammenarbeit mit verschiedensten Solisten (z.B. Glasharfe, Harfe, Oboe, Sopran, Schlagwerk, Panflöte) werden stetig erweitert.

Termine 2019

19.10.2019 Herbstkonzert Mandolinenverein Auenheim
19 Uhr, Bürgersaal Auenheim

23.11.2019 Mitwirkung beim Konzert des
Harmonikaverein Unzhurst

… weitere Termine unter www.mandolinenverein-auenheim.de

Mandolinenverein
Auenheim e.V.

Eisenbahnstr. 34
77694 Kehl-Auenheim
Telefon: 0 78 51 / 75 430
Fax: 0 78 51 / 86 59 017
info@mandolinenverein-auenheim.de
www.mandolinenverein-auenheim.de

Mitglied im Bund Deutscher Zupfmusiker Nr. 07021